

# Auer Tageblatt und Anzeiger für das Erzgebirge

Verantwortlicher Redakteur:  
H. Auer  
Druck: J. Auer  
Verlag: J. Auer

Preis: 12 Pf. pro Woche, 40 Pf. pro Monat, 1.20 Pf. pro Quartal, 4.80 Pf. pro Halbjahr, 9.60 Pf. pro Jahr. Inland: 10 Pf. pro Woche, 30 Pf. pro Monat, 1.00 Pf. pro Quartal, 3.60 Pf. pro Halbjahr, 7.20 Pf. pro Jahr. Ausland: 15 Pf. pro Woche, 45 Pf. pro Monat, 1.50 Pf. pro Quartal, 5.40 Pf. pro Halbjahr, 10.80 Pf. pro Jahr. Inland: 10 Pf. pro Woche, 30 Pf. pro Monat, 1.00 Pf. pro Quartal, 3.60 Pf. pro Halbjahr, 7.20 Pf. pro Jahr. Ausland: 15 Pf. pro Woche, 45 Pf. pro Monat, 1.50 Pf. pro Quartal, 5.40 Pf. pro Halbjahr, 10.80 Pf. pro Jahr.

Nr. 301.

Mittwoch, den 29. Dezember 1920.

15. Jahrgang.

## Das Wichtigste vom Tage.

Wie aus Dresden berichtet wird, sind die Grenzbehörden einer großen Schiedung von Ruhrkohlen auf die Spur gekommen. Es handelt sich um sieben große Schleppläne mit 140 000 Preussener Steinkohle, die von Deutschland nach Frankreich verschoben werden sollten.

Der Preisbruch gegen die Angehörigen des Freiburger Studentenkorps ist nach Bericht der Anklagebehörde auf Revision rechtskräftig geworden.

Der belgische Finanzminister hat in einer Erklärung vor der Kammer erklärt, Belgien habe an Reparationen erhalten Maschinen und Rohmaterialien für 2800 000 000, Kohlen, Farben und andere Produkte für 2000 000 000 Franken.

Auf dem 8. allrussischen Kongress der Arbeiterparteien sprach Lenin über die internationale Lage Sowjetrusslands.

## Mehr Würde!

Es ist nun sicher festgestellt, daß man auf die Menschen kräftig einreden müsse, um sie zu überzeugen, haben wir in dem Bestreben, eine Revision des unmöglichen Friedensvertrages von Versailles mit seinen ungeheuren Lasten zu erreichen, dem Ausland immer und immer von neuem vor Augen geführt, daß unsere wirtschaftliche Not und unser tägliches Elend auf eine Höhe gediehen sind, die schmerzhaft kaum noch zu überbieten ist. Wir haben neutrale Journalisten in die deutschen Krankenhäuser geführt, um ihnen die schmerzhaften Wirkungen der englischen Hungerblockade an deutschen Müttern und Kindern zu zeigen, wir haben in unzähligen Zeitungsartikeln unseren Gegnern klar zu machen versucht, wie selbstmörderisch ihre Erpressungsverfahren sind, und die Reichsregierung hat kaum eine Note an die Entente herausgegeben, ohne die entsetzliche Situation des deutschen Volkes zu kennzeichnen. Es ist nun sicherlich nicht abzulehnen, daß man draußen in der Welt allmählich doch einigermaßen unter dem Eindruck dieser ewigen Beteuerungen geraten ist, und daß man andernfalls sich vielleicht heute noch weit schmerzlicher Anschauungen über Deutschland hingeben würde, als es sowieso bedauerlicherweise noch vielfach geschieht, wenn wir das eben gekennzeichnete Verfahren nicht zur Anwendung gebracht hätten. In diesem Sinne kann man wohl auch ohne weiteres zustimmen, wenn der Reichspräsident zum Weihnachtsfest an den Reichstagskanzler ein Schreiben gerichtet hat, in dem er der warmherzigen und fürsorglichen Hilfe gedenkt, die vielfach im neutralen Ausland für deutsche Kinder und bei sonstigen Gelegenheiten in dankenswerter Weise geleistet worden ist. Über es war vielleicht kein zufälliges Zusammentreffen, daß gleichzeitig von Regierungswegen dagegen Front gemacht wurde, daß sich bedauerlicherweise zahlreiche mehr oder weniger legitime Wohltätigkeitsgesellschaften in oft recht angreifbarer Form an das Mitleid des Auslands und sogar an das unserer Feinde appellierten. Hier zeigt sich die able und peinliche Reife der Methode. Unsere Lage sucht gewiß ihresgleichen in der ganzen Welt und aller Geschichte, aber das schließt nicht in sich, daß wir zugleich mit dem geistigen und körperlichen Wohlergehen auch auf unsere Würde verzichten. Wer die Presse des Auslandes aufmerksam verfolgt, wird nicht gerade selten auf Stimmen gestoßen sein, die sich dagegen wandten, daß Deutschland allzu sehr auf das milde Herz des Auslandes spekuliere. Das war gewiß — besonders wenn die Kritik französischer Herkunft war — von politischen Erwägungen diktiert, aber trotzdem bleibt es eine unbestreitbare Wahrheit, daß wir es sorgsam vermeiden müssen, bei der Darstellung unserer wirtschaftlichen Not auch nur haarscharf über die Grenze hinaus zu gehen, die Takt und Selbstachtung ziehen, Außerdem aber lehrt uns jeder Tag mit seinen Erfahrungen, daß schließlich und letzten Endes keine noch so große Wohltätigkeit von anderer Seite, sondern daß uns nur eigene Kraft wieder in die Höhe und zur wirtschaftlichen Wiebergeburt führen kann. Die erste Voraussetzung dafür aber ist, wohlgeachtet, die nationale Würde, die einem ganzen Volke in noch weit höherem Maße als dem Einzelnen eigen sein muß.

## Mc Cormicks Berliner Reise.

Von einem Berliner Mitarbeiter wird dem Auer Tageblatt geschrieben: Die Art, politische und wirtschaftliche Verhältnisse zu sondieren, wie es jetzt Mc Cormick auf seiner Reise getan hat, hat man in den Vereinigten Staaten schon mehrfach beobachtet. Es sei nur daran erinnert, daß auch Wilson seinen Freund und nahen Vertrauten, den Obersten House, als reisenden Botschafter nach Europa gesandt hat. Ähnlich wie damals Wilson hat es jetzt auch Harding gemacht, indem er den Senator Mc Cormick mit dem er seit langem bekannt ist, durch die europäischen Hauptstädte schickte. Es ist natürlich kein Wunder, daß dieser amerikanische

Senator bei seinem Aufenthalt in Paris von der französischen Presse jubelnd begrüßt worden ist. Die Absichten, die damit verfolgt wurden, liegen ja klar zutage. Mc Cormick ist dann nach Genf weitergereist, hat sich von der Journalistentribüne aus, ganz als Privatmann, die Reden der Völkerbundvertreter angehört und ist, wie Frau Hama erzählt, nicht sonderlich enttäuscht gewesen. Ja er hat mit einem derben amerikanischen Urteil nicht zurückgehalten. Danach hat man ihn nun auch in Berlin Gelegenheit gegeben, sich über die Verhältnisse in Deutschland zu unterrichten. Die deutsche Presse hat ihn wohl nicht so jubelnd begrüßt wie die französische, denn wir haben uns das Jubeln so langsam abgewöhnt. Wir haben auch unsere Hoffnung auf Amerika — mit dem wir nebenbei bemerkt immer noch offiziell im Kriegszustand leben — sehr bedeutend heruntergeschraubt und werden dies wohl auch in Zukunft tun müssen. Wenn dem amerikanischen Senator jetzt so bereitwillig Auskunft über alles erteilt worden ist, so ist das dennoch zu begrüßen, besonders deshalb, weil man sich in den Vereinigten Staaten auf Grund der Berichte der amerikanischen Zeitungskorrespondenten meist leider ein ganz falsches Bild von unseren Verhältnissen macht. Wir bitten nicht um gut Wetter, weil wir wissen, daß uns das doch nichts nützt. Wir müssen aber nach besten Kräften mithelfen, die Erkenntnis auch in den Vereinigten Staaten reifen zu lassen, daß an einer Völkervereinigung alle Völker das größte Interesse haben. Der offizielle Kriegszustand mit den Vereinigten Staaten wird ja wohl demnächst durch ein Gesetz beseitigt werden. Damit allein ist es aber noch nicht getan. Die Frage der deutsch-amerikanischen Handelsbeziehungen wird dann von größter Wichtigkeit sein. Wenn jetzt durch den Aufenthalt Mc Cormicks in Berlin der Boden zum erstenmal so vorbereitet wird, daß auf ihm die Früchte guter Beziehungen zwischen beiden Völkern für beide Länder reifen können, so ist die Reise Mc Cormicks doch nicht nutzlos gewesen, denn es ist wiederum ein Schritt zur Herbeiführung des wirklichen Friedens geschehen.

## Rückblick auf Nürnberg.

Dr. Petersen über den demokratischen Parteitag. In dem offiziellen Mitteilungsblatt der Deutschen Demokratischen Partei bepricht der Vorsitzende der Partei, Dr. Petersen, das Ergebnis der Nürnberger Tagung und kommt zu folgendem Schluß: Der Nürnberger Parteitag der Deutschen Demokratischen Partei war von dem ganzen Ernst der Lage in Deutschland, der Lage der Partei erfüllt, aber gleichzeitig getragen von der festen Überzeugung, daß ihren programmatischen Gedanken Erfolg beschieden sein muß, und daß sie als Trägerin dieser Gedanken notwendig ist für den politischen Aufbau Deutschlands nach Niederlage und Zusammenbruch. So war es erklärlich, daß das Festhalten an diesem Gedanken, daß die Einheit der Idee durch Erhaltung der Selbstständigkeit der Partei mit einer Völkervereinigung vertreten wurde, die in der Sachlage nicht begründet war. Denn darüber besteht tatsächlich eine vollkommene Einigkeit. In weiten Kreisen des deutschen Volkes wird aber als zwingende Notwendigkeit für die Erhaltung der neuen demokratischen Staatsform die Schaffung möglichst großer und dadurch gewichtiger Parteien empfunden. Weil sie werden sollen, wie wir sie aus Überzeugung und Erfahrung für einzig möglich halten, bestand der Parteitag einmütig darauf, die Völkervereinigung und Selbstständigkeit der Partei zu wahren.

Für die Erhaltung deutscher Macht, deutscher Kultur und deutscher Wirtschaft ist das Zusammenfassen aller Volkskräfte und damit das starke Bekenntnis zu unserer Nation erste Vorbedingung. Die Zusammenfassung der Kräfte, das Zusammenwachsen des Volkes und der Klasseninteressen über konfessionelle Unterschiede, über Klassen- und gesellschaftliche Vorurteile hinweg kann nur erfolgen, wenn im Innern eine Politik sozialer Ausgleichender Gerechtigkeit geführt wird. So sagte der Parteitag die Aufgabe der Partei zusammen in dem Bekenntnis zu nationaler und sozialer Politik in der durch die Geschicke gebotenen politisch und moralisch allein möglichen Staatsformen der deutschen demokratischen Republik. Die Stimmung war nicht in einer geschlagenen, an ihrer Zukunft zweifelnden Partei. Die Überzeugung über die Wichtigkeit der Gedanken und damit für die Zukunft, kam aus allen Reden und Beschlüssen heraus. Die wirtschaftlichen Fragen stehen im Vordergrund des Interesses, denn ihre richtige Lösung entscheidet nicht allein über mehr oder weniger Wohlergehen, sondern über Leben und Sterben des deutschen Volkes. Die Partei ist sich dabei bewußt, daß die Kulturfragen, insonderheit die Stellung zu Kirche und Schule, nicht zurücktreten dürfen.

## Kleine politische Meldungen.

Verbot der Streikabstimmung. — Nichtabstimmung des Verbois. Der Eisenbahndirektionspräsident in Berlin verbot unter Androhung der sofortigen Entziehung des Amtes die Streikabstimmung der Eisenbahnen über den Streik. Trotz dieses Verbotes wurde gestern die Abstimmung fast in allen Amtsbezirken durchgeführt. Dem Verbot nach hat die Abstimmung der Eisenbahnen keine Zweibestimmtheit für den sofortigen Streik gebracht. — Die Abstimmung in den baltischen Eisenbahnwerkstätten ergab eine Zweibestimmtheit für den Streik.

Die Abstimmung in den baltischen Eisenbahnwerkstätten ergab eine Zweibestimmtheit für den Streik.

Die Abstimmung in den baltischen Eisenbahnwerkstätten ergab eine Zweibestimmtheit für den Streik.

Die Abstimmung in den baltischen Eisenbahnwerkstätten ergab eine Zweibestimmtheit für den Streik.

Die Abstimmung in den baltischen Eisenbahnwerkstätten ergab eine Zweibestimmtheit für den Streik.

Die Abstimmung in den baltischen Eisenbahnwerkstätten ergab eine Zweibestimmtheit für den Streik.

Die Abstimmung in den baltischen Eisenbahnwerkstätten ergab eine Zweibestimmtheit für den Streik.

Die Abstimmung in den baltischen Eisenbahnwerkstätten ergab eine Zweibestimmtheit für den Streik.

Die Abstimmung in den baltischen Eisenbahnwerkstätten ergab eine Zweibestimmtheit für den Streik.

Die Abstimmung in den baltischen Eisenbahnwerkstätten ergab eine Zweibestimmtheit für den Streik.

Die Abstimmung in den baltischen Eisenbahnwerkstätten ergab eine Zweibestimmtheit für den Streik.

Die Abstimmung in den baltischen Eisenbahnwerkstätten ergab eine Zweibestimmtheit für den Streik.

Die Abstimmung in den baltischen Eisenbahnwerkstätten ergab eine Zweibestimmtheit für den Streik.

Die Abstimmung in den baltischen Eisenbahnwerkstätten ergab eine Zweibestimmtheit für den Streik.

## Stadtverordnetenversammlung in Aue.

Zum letzten Male in diesem Jahre trat gestern das Auer Stadtverordnetenkollegium zusammen, um eine Tagesordnung aufzuarbeiten. Die schon zweimal wegen Mangel an Zeit nach gemeinschaftlichen Beratungen beider städtischen Körperschaften hatte zurückgestellt werden müssen. Ein interessanter Auswahlspruch sollte es in dieser Sitzung des Jahres nicht, an der 20 Mitglieder des Kollegiums sowie Neben Ratmänner teilnahmen. Nachdem von einem Danzigerischen Bauherrn Partei für eine diesem zuteil gewordene Ver-

ung.  
adit Aue  
unterucht we  
eingufinden  
8 Uhr  
49 Uhr  
9 Uhr  
10 Uhr  
11 Uhr  
2 Uhr  
48 Uhr  
3 Uhr  
Schulkind  
entnehmen, ge  
abzugeben.  
fahrtsamt.  
an!!  
ele!  
piele.  
ternatio  
erbundes  
ansporte.  
e. i. C.  
Straße 22.  
nac  
ue  
markt,  
sch, Sachs u.  
ot an, frische  
ot u. Weib  
nen, Nessel,  
Nelzer.  
tatt für  
Systeme  
Aue,  
No. 75 p.  
chiedene  
O an zum  
geehrte  
mir in  
en.  
rechts-  
r Art (Mars  
isch u. spez.  
Hilf, Minne  
stlich) warden  
traumvoll an  
Jannan's  
Berlin S. 4.  
23 B. Sprech-  
2-4. Sonntag  
stehrende Bro  
senden frei.  
und Angabe  
limitiert (ohne  
andere Gifte,  
ohne Berufe-  
-Mik, diskret  
vert ohne Ab-  
genaus angeb.  
ort-  
retten  
per Mille  
Kleinverkau  
kliche  
Preislage.  
htabak  
ersee Mk 22  
Nachnahme  
erpäckung frei.  
n, Leipzig

Entscheidung in Anerkennung seiner Verdienste als Führer...

Weiter wurden für eine Beleuchtungsanlage in der...

Behebung der Wohnungsnot in Aus

entspannt, herbeigeführt durch einen Ratsantrag, an der...

Verordnung der Feuerwehrente... festgesetzt für den Fall, daß Brände in die Arbeitszeit...

Das gefährdete Erbe.

Roman von Alwin Römer.

(1. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) Hanni erschien mit dem Kaffeebrett in der Saal...

Mitglieder umfasst und erweitert werden soll. Stadtrat...

Nachdem für einen Abgeordneten im Crottendorf...

Ueberstellung des Versorgungsamtes nach Aus

am 1. März, spätestens aber am 1. April 1921 vor sich...

Von Stadt und Land.

Aus, 29. Dezember 1920.

Der 18. Januar kein Feiertag. Zur Frage der Feler des...

Kriegsabgabe vom Vermögenszuwachs. Von den Finanzämtern...

Eine Grunderwerbsteuer in Sachsen. Die sächsische Regierung...

Freudlos und unsicher hoppelte sich indes in die zu...

Nach einer Stunde im weißen Schwan legte sich...

„Nach er Fortschritte, mein kleiner Paolo?“ Und sie...

Zwischen durch mußte die Frau Doktor auch allerhand...

Dohn beschäftigten Personen, wie Beamte, Angestellte,...

Amerikanische für Reichsbanner in Aus und Umgebung. Doch...

Die Versorgungsämter des Reichsvereins sollten grundlegend...

Keine Butterfreigabe. Von zuständiger Seite wird geschrieben...

Außerordentliche Beihilfe für Rentenempfänger. Laut Reichsgesetz...

Neujahrspostverkehr.

Zum Jahreswechsel werden oft Glückwunschkarten als...

„Wie bist du ja endlich wieder!“ sagte sie erleichtert. „Bin ich...

„Aber jetzt habe ich den Zucker vergessen!“ rief Hanni...

„Sieh, sieh!“ hielt Annelore sie am Kleide zurück. „Du weißt doch, ich bin nicht für Säßigkeiten!“

„Wie ein Sieger schritt er hinaus, gar nicht, als ob sie ihn hätte...

„Sie haben doch gar keinen Zucker und wollten auch keinen,“...

„Hämmers dich um deine Sonatine!“ herrschte Annelore sie verdrießlich...

(Fortsetzung folgt.)



**Herslichen Dank**  
 allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die uns anlässlich unserer Silber-Hochzeit in so zahlreichem Maße mit Geschenken, Ehrungen und Glückwünschen bedacht haben.  
 Emil Schultheiß und Frau.  
 AUE, Weihnachten 1920.

**Familiendrucksachen**  
 in sauberster und geschmackvollster Ausführung liefert prompt und preiswert die Buchdruckerei  
**Auer Tageblatt.**

**TITANIA!**  
 Augenlager - Schreibmaschine  
 - das Überwiegend Modernste -  
 Leichtster Anschlag! Höchste Durchschlagkraft!  
 Höchste Schreibgeschwindigkeit!  
 - Größte Haltbarkeit und Schriftschönheit! -  
 Kaufen Sie keine Schreibmaschine, bevor Sie nicht die  
**TITANIA**  
 gesehen haben! Verlangen Sie Prospekt und  
 kostenlose Vorführung vom Bezirksvertreter  
**Willy Widmann, Aue i. S. 11**  
 Wöhlgutstraße 1.  
 Tel.: Widmann Kaufhäuser. - Fernruf 488.

**Elle Fischer  
 Georg Bereiter**  
 Verlobte.  
 Aue (Schwarzenb. Str. 25) Hamburg  
 Weihnachten 1920.

**Carola Theater**  
**Lichtspiele**  
 Wettinerstr. 15 Aue i. Erzgeb. Wettinerstr. 15

**Donnerstag bis Sonntag:**  
**Auslandsfabrikat! Der Rekord der Sensationen! Auslandsfabrikat!**  
 Gemaltiger, internationaler Monumental- u. Abenteuer-Bolus in 6 Akten, 12 Episoden, - 25 Akte!  
**„Jude“** 12 Episoden, - 25 Akte!  
 a) Der geheimnisvolle Schatten. 5 1. Teil 5 Akte b) Die Söhne.  
 Ein Filmwerk von wichtiger Wirkung und unerreichten Sensationen. Jeder Teil dieses Kolossalwerkes erhält den Zuschauer in atemloser, von Akt zu Akt steigender Spannung!!  
**Zur gef. Beachtung!** Das französische Riesen-Filmwerk „Jude“ wurde von der gesamten deutschen Fachpresse qualitativ **ganz hervorragend** beurteilt und der Film als eins der besten Werke geschilbert, die je in deutschen Großstädten gezeigt wurden.  
 Außerdem:  
**Das neueste Bild-West-Sensationsdrama:**  
**Wild-West! Der Todescowboy Wild-West!**  
 in 5 Akten mit den tollkühnsten Artisten  
**Fred Strang (Texas Fred) und Gussy West!**  
 Freiz. in den Hauptrollen.  
 In den Wochentagen täglich 2 Vorstellungen. Beginn 8 und 1/2 Uhr.

**Allerfeinstes Oliven-Öl**  
 pro Pfund Mark 24.-  
 empfiehlt als frisch eingetroffen  
**J. A. Flechtner, Aue.**  
 - Begr. 1869. -

**Statt Karten.**  
 Für die uns anlässlich unserer Vermählung in so zahlreichem Maße dargebrachten Geschenke und Glückwünsche danken herzlichst  
**Paul Senfert und Frau Ella**  
 geb. Nestler.  
 Aue, Dezember 1920.

**Günstig für Brautleute**  
 Kompl. Schlafzimmer (hell, Eiche gem.) mit guten Matratzen und grossem Schrank. Verschied. komp. Küchen, 7teilig, Plüschsofas, Küchensofas, Chaiselongues, Matratzen, Bettstellen, Tische, Stühle, grosse Spiegel mit Stufe, Flurgarderoben empfiehlt billigst  
**Möbel-Schmidt**  
 Albertstrasse 6 (Kein Laden).

Für die zu unserer Vermählung so reichlich dargebrachten Glückwünsche und Geschenke danken gleichzeitig im Namen beider Eltern herzlichst  
**Richard Seidel u. Frau**  
 Maria geb. Friebrich.

**P. P.**  
 Hierdurch gebe ich bekannt, daß ich meine Tätigkeit bei der  
**Fa. H. Listner, Aue, aufgegeben habe und mir vom 1. Jan. ab die**  
**Vertretung der Wurzner Kunstmühlenwerke u. Biscuitfabriken**  
**Wurzen i. Sa.**  
 des hiesigen Bezirks übertragen worden ist. - Bei Bedarf in  
**Mais ganz und gerissen, Maisschrot, Maismastfutter, la Maisgrieß und Maismehl weiß und gelb, polierten, gelben 1/2, Riesen, mittel und grünen Delikatese-Erbsen, sowie Hirse- und Graupen-Fabrikaten u. s. w. u. s. w.**  
 stehe ich gern mit bemusterter Anstellung zu Diensten.  
 Hochachtungsvoll  
**Alfred Poetzsch, Aue i. Erzgeb.,**  
 Wettinplatz 5. - Postschließfach 52  
 Telef. Anfragen erbitten vorläufig unt. Nr. 401 (Voigtmanns Druckerel).

**Achtung! Pianos!**  
 in Reinzimmer und Reparatur für Flügel und Pianos, mit langjähriger Fachkenntnis, nimmt Aufträge entgegen unt. **S. N. 118** an die Geschäftsstelle des Auer Tagebl. Für exakte Arbeit wird garant.

**Silvester!**  
 Empfehle ab Fass:  
**Rum Kognak**  
 Zwetschenwasser  
 Kstl. Glühtrunk.  
 Ferner grosse Auswahl in  
**Punsch-Essenzen Likören**  
 Weinen.  
**Chr. Voigt**  
 Aue.

Sie werden gut bedient in  
**Schuhreparaturen**  
 in der **Seifenhalle**  
 Wettinerstraße 36.  
**Mittagstisch**  
 zu mäßig. Preisen gibt Auer Kaffeehäuser u. Speisehäuser, Fernstr. - Carolinestr.  
**Rohhäute u. Felle**  
 kauft zu den höchsten Tagespreisen **Kurt Junghans**  
 Lederhandlung, Aue, Fernstr. Dapf-Str. 19. Fernruf 589

**Jüngere Kontoristin,**  
 in Stenographie und Schreibmaschine bewandert, per sofort oder 15. Januar gesucht.  
 Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen unter **N. Z. 9299** an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.  
**Stenographiefundige Maschinenschreiberin**  
 (Remington) findet für einige Nachmittage in der Woche dauernd angenehme **Nebenbeschäftigung.**  
 Off. unter **N. Z. 9292** an das Auer Tagebl. erb.

**Filzwaren**  
 in reicher Auswahl in  
 Schädlichs Schuhwarenhaus.

**Die halbe Gasrechnung**  
 sparen Sie mit **Gasspar „Gasspa“**, per Stück M 5.-, 3 Stück M 12.-, Nachnahme  
**Burkart, Berlin N. 68**  
 Amsterdamstraße 7.  
 Vertreter gesucht.

**Wohnungs-Tausch.**  
 Ich suche zum 1. Januar oder 1. April 1921 eine 6-Zimmer-Wohnung, möglichst mit Bad, Innenklosett und elektr. Licht (evtl. noch größer) gegen eine kleinere nette 4-Zimmer-Wohnung zu tauschen.  
 Gefl. Angebote unter **„N. Z. 9295“** an das Auer Tageblatt erbeten.

**Hirse Linsen Graupen Erbsen**  
 Neue Haferflocken  
 empfiehlt  
**Fritz Drechsler**  
 Wettinerstr. 36.

Sum sofortigen Eintritt  
**kräftiges Aufwarte-mädchen**  
 gesucht, welches Öftern die Schuhe verliert und dann als Stütze tätig sein kann.  
 Zu erf. in d. Geschft. d. Bl.

**Wohnhaus in Aue zu kaufen gesucht,**  
 welches sich zu Geschäftszwecken eignet. Anzahlung kann in jeder Höhe erfolgen.  
 Angebote unter **N. Z. 9301** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

**Haararbeiten**  
 jeder Art fertigen von einfacher bis feinsten Ausführung  
**Stern & Gauger**  
 Zöpfe- u. Perückenfabrik, Aue  
 Wettinerstr. 48, am Wettinplatz

**Suche eine Wirtschaftlerin**  
 in einfachen Hausstand.  
 Gefl. Angeb. unt. **N. Z. 9289** an die Geschäftsstelle d. Bl.

**Höchstpreis für ausgekämmtes Frauenhaar (Wirtshaar)** zahlen  
**Höchstpreis für Stumpfen** ..... zahlen  
**Höchstpreis für Sechseckfall** ..... zahlen  
**Stern & Gauger, Perückenfabrik und Haargroßhandlung, Aue i. Erzgeb., Wettinerstraße 48.**

**Motorrad**  
 Modell 19 oder 20, gebraucht aber gut erhalten, 4-6 PS., Leerlauf, Uebertragung, Trittbrett, zu kaufen gesucht.  
 Angebote unter **N. Z. 9289** an das Auer Tageblatt.  
**Matrage u. Bettstelle**  
 zu verkaufen.  
 Auskunft in d. Geschft. d. Bl.

**Möbl. Zimmer**  
 von Kaufmann, Bolontide ab 1. Januar 1921  
**gesucht.**  
 Angebote unt. **N. Z. 9300** an d. Geschft. d. Bl. erbeten  
 Am Dienstag, den 28. Dez. in der Pol ein Schirm liegen gelassen. Die erkannte Person wird gebet., selbigen Schirmberger Straße 11 im Laden gegen Belohnung abzugeben

**Des Jahres letzte Stunde**  
 nähert sich. Der alte Brauch der gegenseitigen Beglückwünschung wird auch diesmal wieder zur Geltung kommen. Für Geschäftsleute empfiehlt es sich, ihre Glückwünsche durch eine Anzeige in der **Neujahrs-Nummer des Auer Tageblattes** zum Ausdruck zu bringen. Diese liegt wiederum drei Tage lang auf und bietet daher eine besonders günstige Verbreitungsgelegenheit auch für Vergnügungsanzeigen. Alle für die Neujahrs-Nummer bestimmten Anzeigen wolle man möglichst bis Freitag Vormittag 10 Uhr aufgeben.